

# Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

## Turbo-Schulbau auf Seidnitzer Campus

Die Freie Evangelische Schule baut neu. Schon im Juli können die 425 Grund- und Mittelschüler umziehen. Dann fällt der Altbau.

14.03.2014 Von Kay Haufe



Richtkranz im Sonnenschein: 20 Jahre gibt es die Freie Evangelische Schule bereits. Im Juli soll der Neubau von Grund- und Mittelschule fertig sein. Foto: Jörn Haufe

©jörn haufe

Über dieses Tempo würde sich jeder Direktor freuen. Erst Mitte Oktober 2013 wurde der Grundstein für den neuen Gebäudekomplex von Grund- und Mittelschule an der Hausdorfer Straße gelegt. Am Freitag feierten die 425 Schüler, Lehrer und Eltern Richtfest. Und bereits in der letzten Schulwoche im Juli will die Schule in ihren Neubau umziehen. „Wir sind sehr ambitioniert unterwegs. Aber angesichts des Baufortschrittes sind wir absolut sicher, dass wir den Termin schaffen“, sagte am Freitag Gottfried Schumacher, Geschäftsführer der Freien Evangelischen Schule (FES).

Möglich wird das vor allem durch die Partnerschaft mit dem Bauunternehmen Otto Quast. Dieses hatte mit seiner Erfahrung im Schulbau und seiner Termintreue bereits bei den Banken dafür gesorgt, dass sie den FES-Neubau mit Krediten unterstützten. Denn anders als geplant, erhielt die Privatschule keine Fördermittel vom Land. Also musste umgeplant werden.

Statt des rund 17 Millionen teuren Neubaus entsteht nun der Komplex für rund 11,5 Millionen Euro. Aus Spenden von Eltern, Einzelpersonen und Unternehmen konnten 1,3 Millionen Euro aus Eigenmitteln finanziert werden. Am Neubau ist derzeit schon viel fertiggestellt. In der viergeschossigen Mittelschule, die außerdem über ein Untergeschoss verfügt, sind bereits die Fenster im Rohbau und alle Trockenbauelemente montiert. Das Haus ist gedämmt und hat eine Heizung. Jetzt kommen die Installateure für Heizung, Sanitär, Elektro und Lüftung zum Zuge. Genauso zügig geht es in der angrenzenden Grundschule weiter. Wenn alle Schüler und Lehrer in der Woche vom 14. bis 19. Juli umziehen, erfolgt parallel der Abriss des alten Schulhauses vom Typ Dresden. Auf seiner Fläche entsteht der neue Zugang zur FES sowie ein großzügiger Pausenhof mit grüner Insel, sagt Geschäftsführer Gottfried Schumacher.

Der Zeitpunkt ist genau rechtzeitig für die Aufnahme von drei ersten Klassen. Denn ab kommendem Schuljahr läuft die Grundschule dreizügig. Die Anzahl der Schüler soll künftig auf 600 anwachsen. „Die Nachfrage bei den Eltern ist groß. Bisher schreckte unser marodes Gebäude den ein oder anderen Interessenten ab. Das ist bald vorbei“, sagt Schumacher. Eine neue Turnhalle nutzen die Kinder und Jugendlichen bereits. Sie konnte am 6. Januar nach halbjähriger Bauzeit eröffnet werden.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/turbo-schulbau-auf-seidnitzer-campus-2796742.html>